

Singen und Musizieren in „Seniorenensembles“¹

Kai Koch (Universität Vechta) & Julia Merrill (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik und Universität Kassel)

Die vorliegende Studie untersucht die Motivation zur Teilnahme an altersgemischten, altershomogenen s.g. „60plus-Ensembles“ (Ensembles mit gewachsenem oder zufälligem hohem Altersdurchschnitt) sowie deklarierten s.g. „Seniorenensembles“ (Ensembles, die explizit für ältere Menschen konzipiert und gegründet wurden) mit Blick auf die Erwartungen an musikalische und soziale Aspekte an diese verschiedenen Formate.

In einer Fragebogenstudie (online und Papier) zum Deutschen Musiktreffens 60plus des Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO e.V.) wurden 666 Personen (348 weiblich, 314 männlich, 1 divers, 3 o. A.) zu ihrer (vokalen bzw. instrumentalen) Ensembleerfahrung befragt. Der Altersdurchschnitt lag bei 69.0 Jahren (SD 8.16; min = 38, max = 91) und 77% befanden sich im Ruhestand. Die Wohnlage war gemischt, 40.5% waren aus Dorf/Land, 31.2% aus der Kleinstadt, und 28.3% aus der (Groß-)Stadt. Die meisten Personen waren bereits Mitglied in einem altersgemischtem Ensemble ($n = 527$), 197 hatten Erfahrungen mit altershomogenen 60plus-Ensembles und 174 Erfahrungen mit speziellen Seniorenensembles. Die meisten Personen sangen bereits in Chören ($n = 426$), gefolgt von einer Mitgliedschaft im Orchester ($n = 204$).

Im Folgenden beantworteten die Personen Fragen zu ihrer Präferenz der verschiedenen Formate und zu ihren Erwartungen an die Ensemblearbeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Singen und Musizieren in altersgemischten Ensembles von allen Personen präferiert wurde, auch von solchen, die bereits in altershomogenen Ensembles mitwirkten. Allerdings stieg mit der Teilnahme an altershomogenen Ensembles auch die Präferenz für dieses Format. Weiterhin zeigten sich verschiedene Erwartungen an die Ensemblearbeit. So präferierten Personen altersgemischte Ensembles, die einen musikalischen Fortschritt von der Ensemblearbeit erwarten, während andere altershomogene präferierten, da dort der Einstieg einfacher und die Probenarbeit leichter sei. Personen mit längerer Ensembleerfahrung und mit höherer musikalischer Erfahrung erwarteten eine Entwicklung in der altersgemischten Arbeit, während ältere Personen die Zugänglichkeit altershomogener schätzten. Eine erhöhte Lebensqualität von der Ensemblearbeit erwarteten Personen vor allem von altershomogenen Ensembles. Soziale Erwartungen stellten die Personen aber auch an altersgemischte Ensembles, wobei diese bei den Seniorenensembles am stärksten ausgeprägt war.

Die vorliegenden Ergebnisse werfen einige konsequentielle Fragen zur Bedeutung altershomogener und spezieller Seniorenensembles auf. Werden sie als echte Alternativen zum altersgemischtem Ensemble wahrgenommen oder sind sie vielleicht eine Form von Notlösung? Vorteile scheinen in einem niedrigeren Leistungsdruck zu liegen bei gleichzeitiger Erhaltung typischer Funktionen der Ensemblearbeit, wie einer erhöhten Lebensqualität und sozialer Aspekte. Das Idealtypische des altersgemischten Singens und Musizierens wird durch die neuen (altershomogenen) Formate allerdings nicht in Frage gestellt. Eine wichtige mögliche Folge für die Konzeption oder Ausrichtung von altershomogenen Ensembles könnte der Einbezug bzw. der Ansatz intergenerativer Perspektiven sein.

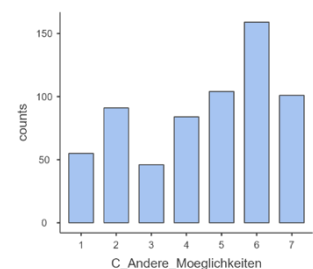
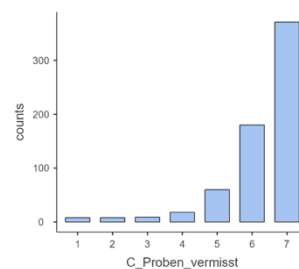
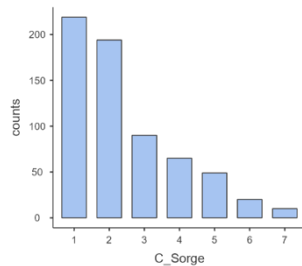
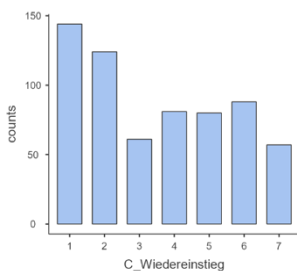
¹ Den Begriff „Seniorenensembles“ nutzen wir als terminus technicus für Ensembles für ältere Menschen bzw. – wie sonst häufig formuliert – für Seniorinnen und Senioren.

Folien der Corona-Umfrage

Wie oft haben Sie während der Corona-Pandemie in Ihrem Ensemble geprobt?		
Levels	Counts	% of Total
gar nicht	214	33.3 %
monatlich	4	0.6 %
saisonal	30	4.7 %
unregelmäßig	288	44.8 %
wöchentlich	107	16.6 %

In welchen Formaten haben Sie hauptsächlich geprobt?		
Levels	Counts	% of Total
beide	101	18.2 %
digital	101	18.2 %
gar nicht	139	25.0 %
in Präsenz	214	38.6 %

Ich weiß von ca. [Anzahl] Personen, die nicht wieder in unser Ensemble einsteigen werden (aus verschiedenen Gründen).	
N	339
Missing	327
Mean	4,24
Median	3
Standard deviation	4,13
Minimum	1
Maximum	30



	C_Proben_vermisst	C_Andere_Moeglichkeiten	C_Aussermus_Aktivitaeten	C_Wiedereinstieg	C_Sorge	C_Chor60plus_Treffen
	Ich habe während der Pandemie das Musizieren im Ensemble vermisst.	Ich habe während der Pandemie andere Möglichkeiten zum Musizieren genutzt.	Ich habe mir während der Pandemie außermusikalische Alternativen zum Ensemble gesucht.	Ich mache meinen Wiedereinstieg in das Ensemble abhängig von den Entwicklungen der Corona-Situation.	Ich habe Sorge, nach der Pandemie musikalisch nicht mehr mithalten zu können.	Das Zusammentreffen des Seniorenensembles beim „Deutschen Musiktreffen 60plus“ hilft mir beim Wiedereinstieg nach Corona.
N	654	640	635	635	647	581
Missing	12	26	31	31	19	85
Mean	6,27	4,52	3,47	3,51	2,43	3,35
Median	7	5	3	3	2	4
Standard deviation	1,15	1,93	1,81	2,04	1,50	1,77
Minimum	1	1	1	1	1	1
Maximum	7	7	7	7	7	7